

10.08.2017 um 00:00 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Gemeinsam feiern

Moderator/in: In Idstein im Taunus wird am Wochenende groß gefeiert. Das Unionsfest zum 200-jährigen Jubiläum der „Nassauischen Union“. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche, erklär uns doch mal, was die Nassauische Union überhaupt ist.

Na ja, erst mal gilt: Vor 200 Jahren hat Hessen, beziehungsweise das damalige Herzogtum Nassau, Weltgeschichte geschrieben. Dazu muss man wissen: Nach der Reformation vor 500 Jahren gab es in Deutschland nicht nur eine evangelische Kirche, sondern mehrere. Vor allem die Reformatoren Martin Luther und Ulrich Zwingli hatten sich so zerstritten, dass sich ihre Anhänger jahrhundertlang spinnefeind gegenüberstanden. Am schlimmsten war: Nicht einmal das Abendmahl konnten sie zusammen feiern. Bis dann die Liebe ins Spiel kam.

In Idstein?

Na, nicht ganz: Herzog Wilhelm I. von Nassau hat damals eine Frau geheiratet, die einer anderen protestantischen Kirche angehörte als er, und dachte sich schon nach kurzer Zeit: „Es kann ja wohl nicht sein, dass meine Frau und ich nicht gemeinsam zum Abendmahl gehen können. Dieser Unsinn muss aufhören.“ Also versammelte er in Idstein Vertreter von zwei verschiedenen evangelischen Konfessionen und sorgte im August 1817 dafür, dass es zu einer Union, also zu einer Vereinigung der beiden kam. Das war quasi ein Startschuss für einen neuen Zusammenhalt der Evangelischen.

Das heißt, am Wochenende wird in Idstein vor allem das Miteinander gefeiert.

Genau, das Motto lautet „Unterschiede überwinden – gemeinsam feiern!“ Mit einem großen

Stadtfest und viel Kultur wollen die Idsteiner ein Zeichen setzen: Auch heute gibt es noch eine Menge Unterschiede zwischen Gruppen zu überwinden. Und meist geht das am Besten, wenn man zusammen feiert.